



Medienkommentar

Geschah angeblicher russischer Cyber-Angriff auf Clinton-Partei durch Jugendliche?



Nach der Wahlniederlage Hillary Clintons suchen demokratische US-Politiker und Geheimdienstler nach Gründen für das Wahlergebnis. Ein Schuldiger ist schnell ausgemacht: Russlands Präsident Putin muss mal wieder herhalten. Die deutschen Leitmedien bewegen sich postwendend im selben Fahrwasser dieser Argumentationslinie. So schreibt der SPIEGEL am 09.01.17 als felsenfeste Behauptung: „Der russische Cyberangriff in den USA ist ein Skandal“, während die BILD am 08.01.17 titelt: „Kreml-Chef ließ US-Wahl manipulieren“. Stichhaltige Beweise für diese knallharten Anschuldigungen haben jedoch weder westliche Politiker, noch Medienvertreter bislang vorlegen können.

Nach der Wahlniederlage Hillary Clintons suchen demokratische US-Politiker und Geheimdienstler nach Gründen für das Wahlergebnis. Ein Schuldiger ist schnell ausgemacht: Russlands Präsident Putin muss mal wieder herhalten. Die deutschen Leitmedien bewegen sich postwendend im selben Fahrwasser dieser Argumentationslinie. So schreibt der SPIEGEL am 09.01.17 als felsenfeste Behauptung: „Der russische Cyberangriff in den USA ist ein Skandal“, während die BILD am 08.01.17 titelt: „Kreml-Chef ließ US-Wahl manipulieren“. Stichhaltige Beweise für diese knallharten Anschuldigungen haben jedoch weder westliche Politiker, noch Medienvertreter bislang vorlegen können.

Dem gegenüber legt der Computer-Sicherheits-Experte John McAfee¹ eine gewichtige Gegenstimme der IT-Branche vor. John McAfee ist bekannt für das gleichnamige Anti-Viren- und Sicherheitsprogramm „McAfee Anti-Virus“. Er kommentiert die besagten Vorwürfe der Politiker und Medien wie folgt:

„Das ist Propaganda, die die amerikanischen Bürger zur Wut auf Russland aufhetzen soll. Und hier ist das Problem, weswegen es auf keinen Fall ein Staat gewesen sein kann: Denn beim DNC-Hack (also dem Cyber-Angriff auf das Hauptquartier der Demokratischen Partei in den USA) wurde eine Software eingesetzt, die 1 ½ Jahre alt ist, und seitdem gab es eine Menge Updates.“

Das heißt, McAfee schließt aus, dass der russische Geheimdienst eine längst überholte und fehlerhafte Software nutzte, gegen die es auch bereits Sicherheits-Programme gibt. McAfee weiter:

„Das wurde von irgendwo von einem unabhängigen jugendlichen Einzeltäter gemacht, der sich die Software heruntergeladen hat. Dieser hat das offenbar vor 1½ Jahren heruntergeladen und keine Updates durchgeführt. Das ist kein organisierter Hack, und ganz bestimmt hat das kein Nationalstaat getan.“

Auch wenn McAfee hier keinen hundertprozentigen Gegenbeweis erbringt, zeigt er doch eine haarsträubende Diskrepanz auf, peinlich für Politiker und Medien: Der vermeintliche Putin-inszenierte Hacker-Angriff konnte von jedem Jugendlichen oder Laien durchgeführt worden sein. Das entlarvt deutlich, um was es sich bei den westlichen Vorwürfen zu einem russischen Cyber-Angriff handelt: Spekulation und volksverhetzende Propaganda.

von ro

Quellen:

<https://deutsch.rt.com/nordamerika/45114-john-mcafee-hack-dnc/>
<http://www.bild.de/politik/ausland/donald-trump/ist-sie-putins-hackerin-49640846.bild.html>
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/hacking-der-us-wahl-praesident-donald-trump-ist-putins-werk-und-clintons-beitrag-a-1129115.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.